

Prodeat in lucem Caroli nunc sede libellus,  
Lectori prosit, numina mi faveant!



Liebe Leser,

über ein Jahr schon hat dieses kleine Corona-Virus unseren Alltag und auch unser Vereinsleben bestimmt. Alle Vereine sind dazu verurteilt worden, keine Vereinstätigkeiten durchführen zu können. Trotzdem sind unsere Mitglieder uns treu geblieben. Umso größer die innere Freude, dann wenigstens mit einer Ausgabe, mit einer Jahresausgabe sogar im vertrauten Umfang in die Öffentlichkeit gehen zu können.

Manche Vereine weisen in ihren Jahresausgaben auf Epidemien der jüngeren Vergangenheit hin. Wir scheuen nicht den Blick auf die Alten Sprachen und stellen eine Epidemie vor, die Thukydides als *Vater der Seuchenbeschreibung* überliefert hat, und schauen auch auf Seuchenbeschreibungen bei Lukrez, Vergil und Ovid. Damit verbunden ist auch eine Suche nach dem *Kultwagen für Juno*.

Wir haben zwar nicht fahren dürfen, und unsere Exkursion nach Corvey, Höxter und Paderborn steht noch aus, aber wir führen den Leser trotzdem in interessante Gegenden, die wir aus historischer Sicht beleuchten. Dazu gehört eine Fahrt mit *Marie-Louise von Habsburg im Brautzug auf dem Weg zu Napoleon* nach Paris durch Süddeutschland, speziell durch Oberschwaben. Dieser Anlass wurde von einem Kriminalgerichtsassessor genutzt, um in einer Zeit gravierender Umbrüche in der Gesellschaft und der Gerichtsbarkeit ein sehr persönliches Gedicht (*Napoleon Primus, qui Maximus esse meretur*) an den Bräutigam zu schreiben in der Hoffnung, seine Braut werde in seinem Wohn- und Dienort vorbeifahren.

Wer auch literarisch lieber in Aachen bleiben will, findet Beiträge über die legendäre Sitzbestattung Karls des Großen im Aachener Dom (*Die Legende der Sitzbestattung Karls des Großen in der Aachener Marienkirche*) oder über die *Freymüthige Klage eines Aachner Krämers* anlässlich der Aufforderung an die Krämer im Jahre 1804, den Umang des Doms zu verlassen. Ein hochaktuelles Thema, sieht man auf die heutige Situation der Kaufleute in der Innenstadt.

Schüler untersuchen die Geschichte der Barbarossamauer. Zwei Teams drehten einen Film für ein Aachener Stadtjubiläum. Sie stellen die Stadtmauer vor (*Erinnerung an die Barbarossamauer*) und stellen sich die Frage, wie sinnvoll überhaupt eine (Stadt)Mauer ist (*De moenibus civitatum liberarum*). Eine Schülergruppe wurde für ihren Beitrag für das Stadtfest 2021 (850 Jahre Barbarossamauer) und für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen prämiert! Wie in den letzten Jahren werden auch großartige Schülerleistungen vom Certamen Carolinum vorgestellt, deren Verfasser in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen wurden. Es geht mit Seneca darum, *das Leben nicht auf später zu verschieben* (Susanna Gärtner), bzw. mit Augustinus um das *Drama der (Un)Freiheit* (Johannes Platzbecker).

Mit diesen und weiteren Themen sind die drei Säulen (Blick in die lateinische Welt, Aquisiensien, Schülerbeiträge) unserer Veröffentlichungen also wieder vertreten.

So wünschen wir unseren Mitgliedern wieder viel Freude an der Lektüre. Es sollte auch dieses Mal für jeden etwas dabei sein.

## Bitte um Hilfe

Liebe Leser,

erinnern Sie sich noch an das Starterkit?  
Für 20 DM wurden die ersten Euro-Münzen im Jahre 2001 ausgegeben.  
Aus dieser Zeit stammt auch unser Jahresbeitrag von 15 €.

Wir sind ein wenig stolz darauf, zwei Jahrzehnte lang jährlich eine Ausgabe für unsere Mitglieder erstellt zu haben. Jahrelang hat uns die Pegasus-Stiftung finanziell unter die Arme gegriffen, damit die Jahresschrift in diesem Umfang und in dieser Qualität zum Preis eines Jahresbeitrages von 15 € erscheinen konnte.



*Das Starterkit von 2001 Quelle: Wikimedia Commons*

Da uns die Unterstützung durch die Pegasus-Stiftung nicht mehr zur Verfügung steht, wird die Jahresausgabe demnächst kaum noch im gewohnten Jahresrhythmus zum bisherigen Mitgliederpreis erscheinen können.

Was ist zu tun? Den Mitgliederpreis anheben? Ein zweijähriges Erscheinen? Ein deutlich verminderter Umfang? Oder ein Hoffen auf Spenden? Wir können Spendenbescheinigungen ausstellen.

Jede Hilfe ist willkommen! Auch eine freiwillige Aufstockung des Mitgliedsbeitrages kann helfen. In diesem Zusammenhang ein ganz großer Dank an unsere Inserenten, die uns z.T. über viele Jahre unterstützen und ein jährliches Erscheinen ermöglicht haben.

Pax-Bank: Kto.-Nr.: IBAN: DE44 3706 0193 1009 5790 16  
Sparkasse Aachen: Kto.-Nr. IBAN: DE98 3905 0000 0047 1765 16

## Impressum:

### Herausgeber:

Pro Lingua Latina e.V.  
- Der Vorstand -  
Eupener Straße 158  
52066 Aachen

### Redaktion und Layout:

Dr. Hermann Krüssel (v.i.S.d.P.)

### Druck:

Druckerei Mainz GmbH  
Süsterfeldstr. 83  
52072 AACHEN  
info@verlag-mainz.de  
www.druckereimainz.de

### Auflagenhöhe:

300 Exemplare

## Übersetzungen und Texte von

Hannes DEMMING  
Dieter DETIÈGE M.A.  
Herbert DOUTEIL  
Susanna GÄRTNER

Dr. Heide KLINKHAMMER  
Dr. Hermann KRÜSSEL  
Johannes PLATZBECKER  
Dr. Anna Elissa RADKE  
Tobias RÖSSLER  
Christoph WURM

## Thema

## Seite

NOTA EDITORIS .....	1
INHALT UND IMPRESSUM .....	3
CHRONIK 2020 .....	4
CHRONOGRAMME 2021 .....	6
THUKYDIDES, DER VATER DER SEUCHENBESCHREIBUNG .....	15
EIN KULTWAGEN FÜR JUNO .....	34
DIE CHOLERAEPIDEMIE 1831/32 IN PREUSSEN UND AACHEN.....	47
LATEINISCHE POESIE IN CORONA-ZEITEN.....	49
DIE PERSÖNLICHKEIT KARLS DES GROSSEN BEI EINHARD .....	53
DIE LEGENDE DER SITZBESTATTUNG KARLS IM AACHENER DOM	59
SPURENSUCHE IM AACHENER DOM NACH PETER VON BEECK .....	86
"FREYMÜTHIGE KLAGE EINES AACHENER KRÄMERS" 1804 .....	93
DER JUNGE HORAZ ALS SATIRIKER .....	121
EIN NEUES BILD VON MAECENAS .....	132
VOM SINN UND UNSINN EINER (STADT-)MAUER .....	141
SPURENSUCHE NACH EINER MITTELALTERLICHEN STADT ...	
.. UND ZUM HINTERGRUND DES PROJEKTS BARBAROSSAMAUER .	150
DESZENDENZ UND EVOLUTION .....	162
MARIE-LOUISE IM BRAUTZUG AUF DEM WEG ZU NAPOLEON .....	164
AD NAVIM QUANDAM .....	180
DIE BREVIARIEN DES EUROP UND DES FESTUS .....	188
CERTAMEN CAROLINUM IN CORONA-ZEITEN .....	193
DAS LEBEN NICHT AUF SPÄTER VERSCHIEBEN (SENECA) .....	197
AUGUSTINUS UND DAS DRAMA DER (UN-)FREIHEIT .....	206
DANKSAGUNGEN UND KONTAKT. ADRESSEN .....	210

*Titelbild: Alfred Rethel: Otto III findet die Gruft Karls des Großen am Pfingstfest des Jahres 1000, Krönungssaal des Aachener Rathauses, 1847, Foto: Peter CÜRLIS, 1943.04, copyright Foto Marburg & Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Photothek.*

